

ZertifikateReport

05/2022

19.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

 BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

ALLE BÖRSENSENDUNGEN AUF YOUTUBE

Volles Programm.



Inhalt



Airbus-Zertifikat mit 14% Chance und 34% Sicherheitspuffer

S.2

Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap auf die Airbus-Aktie können Anleger in den nächsten Monaten sogar dann einen Ertrag von 14 Prozent erzielen, wenn die Aktie ein Drittel ihres Wertes verliert.



Amazon trotz den Bären an der Nasdaq

S.3

Wer der Amazon-Aktie für die nächsten Monate weder großes Aufwärts- noch Abwärtspotenzial prognostiziert und es defensiv angehen will, profitiert mit den Zertifikaten bereits von einer Seitwärtsbewegung.



Infineon-Anleihe mit 6,50% Zinsen und 35% Sicherheitspuffer

S.5

Die neue Memory Express-Anleihe auf die Infineon-Aktie ermöglicht in maximal 5 Jahren bei einem bis zu 35-prozentigen Kursrückgang der Aktie eine Bruttojahresrendite in Höhe von 6,50 Prozent.



Boeing-Anleihe mit 7,95% Zinsen und 20% Sicherheitspuffer

S.6

Mit einer neuen Aktienanleihe Protect Last Minute können Anleger in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 20-prozentigen Kursrückgang der Aktie eine Jahresbruttorendite von 7,95 Prozent erzielen.



Reale Profite aus virtueller Wirtschaft: Metaversum-Basket

S.7

Der Aktionär Metaverse Index versammelt zehn Unternehmen in einem statischen Aktienkorb, deren Geschäftsmodelle (unter anderem) von einem Metaverse-Boom profitieren sollten.

Airbus-Zertifikat mit 14% Chance und 34% Sicherheitspuffer

Nachdem die Airbus-Aktie (ISIN: NL0000235190) seit ihrem Jahreshoch bei 120,92 Euro vom 29. Juli 2021 innerhalb einer Bandbreite von 107 bis 118 Euro seitwärts gelaufen war, verzeichnete die Aktie am 5. Januar 2022 nach dem Erreichen der selbst gesteckten Ziele bei 121,10 Euro ein neues 52-Wochenhoch. Allerdings rutschte die Aktie danach wieder in die bewährte Handelsspanne zurück und notierte bei der Erstellung dieses Beitrages im Bereich von 114,24 Euro.

Wegen der erwarteten Normalisierung im Flugverkehr und der Einschätzung, dass Airbus in der Bekämpfung der Lieferkettenprobleme gut aufgestellt sei, bekräftigten die Experten der Deutsche Bank ihre Kaufempfehlung für die Airbus-Aktie und hoben das Kursziel von 137 auf 142 Euro an.

Die Anlage-Idee: Eine Investition in die als stark unterbewertet eingestufte Airbus-Aktie könnte für Anleger durchwegs interessant sein. Wer das Risiko des direkten Aktienkaufes deutlich reduzieren möchte und dennoch zu weit über der Inflationsrate liegenden Rendite gelangen möchte, könnte als Alternative zum direkten Aktienkauf den Kauf eines Bonus-Zertifikates mit Cap in Erwägung ziehen.

Im Gegensatz zu einem direkten Aktieninvestment ermöglichen Bonus-Zertifikate auch bei stagnierenden oder nachgebenden Aktienkursen überproportional hohe Renditen. Das nachfolgend präsentierte Zertifikat wird auch dann eine Rendite von mehr als 14 Prozent abwerfen, wenn die Airbus-Aktie bis zum März 2023 mehr als ein Drittel ihres aktuellen Wertes verliert.

Die Funktionsweise: Wenn die Airbus-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 75 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 24. März 2023 mit dem Bonuslevel in Höhe von 140 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim DZ Bank-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: [DE000DV6J330](#)) auf die Airbus-Aktie befindet sich die Barriere bei 75 Euro. Bei 140 Euro wurden Bonuslevel und Cap angebracht. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Bewertungstag ist der 17. März 2023, am 24. März 2023 wird das Zertifikat zurückbezahlt. Beim Airbus-Aktienkurs von 114,24 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 122,55 Euro erwerben.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 122,55 Euro kaufen können, ermöglicht es in mehr als 14 Monaten einen Bruttoertrag von 14,23 Prozent, wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 34,35 Prozent auf 75 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt die Airbus-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 75 Euro und die Aktie notiert an diesem Tag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 122,55 Euro ermittelt, dann wird das Zertifikate-Investment einen Verlust verursachen.

Werbung



INVESTIEREN IN DEN MEGATREND VIRTUAL REALITY

Mit dem Unlimited Index-Zertifikat auf den
Solactive Metaverse Select Index

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/metaverse



Amazon trotz den Bären an der Nasdaq

Autor: Thorsten Welgen

In einer Woche dramatischer Kursabstütze von Tech-Riesen wie Meta (ex Facebook) und PayPal strafte Amazon.com (US0231351067) vergangene Woche die Bären ab: Mit einem Gewinn von 27,75 USD pro Aktie im vierten Quartal (Konsensus: 3,58 US-Dollar) verdoppelte das Unternehmen den Gewinn im Vergleich zum Vorjahr. Im Quartalsgewinn von 14,3 Mrd. US-Dollar stecken Bewertungsgewinne von 11,8 Mrd. US-Dollar auf die Beteiligung am Elektroautohersteller Rivian Automotive, der Gesamtumsatz stieg im Rahmen der Erwartungen um 9 Prozent. Auch das unter Amazon Web Services gebündelte Cloud-Geschäft konnte die Umsätze um 40 Prozent steigern. Die Aktie legte nachbörslich 20 Prozent zu und notiert aktuell etwa 15 Prozent unter dem Allzeithoch von 3.732 US-Dollar vom Juli 2021.

Discount-Strategien mit 10 oder 12 Prozent Puffer (Juni oder September)

Morgan Stanley bietet einen Discounter mit Cap bei 3.000 US-Dollar (ISIN [DE000MA4RKZ5](#), Bezugsverhältnis 1/10) zum Preis von 248,50 Euro an. Schließt die Aktie am Bewertungstag 17.6.22 zumindest auf Höhe des Caps, dann zahlt es den Höchstbetrag von 300 US-Dollar konvertiert in Euro aus. Bei konstanten Wechselkursen ist ein Gewinn von ca. 14,66 Euro oder 15,8 Prozent p.a. drin (Barausgleich in Höhe des Schlusskurses im negativen Szenario).

Die baugleiche Strategie (Cap 3.000 US-Dollar, Bezugsverhältnis 1/10) mit drei Monaten längerer Laufzeit gibt's von der HVB unter der ISIN [DE000HR8PNV1](#): Beim Preis von 242,19 Euro und konstanten Wechselkursen errechnet sich ein maximaler Gewinn von ca. 20,86 Euro oder 13,8 Prozent p.a., sofern die Aktie am 16.9.22 auf oder über dem Cap schließt. Andernfalls auch hier Barausgleich.

Bonus-Strategie mit 14 Prozent Puffer (September)

Beim Capped-Bonus-Zertifikat der SG mit der ISIN [DE000SF30HP6](#) (Bonus-Level und Cap 3.800 US-Dollar, Bezugsverhältnis 1/10) beträgt der Abstand zur Barriere von 2.700 US-Dollar gut 14,5 Prozent. Beim Preis von 282,70 Euro und konstanten Wechselkursen bringt das Zertifikat maximal ca. 50,60 Euro oder 28,7 Prozent p.a., sofern die Barriere bis zum 16.9.22 nie berührt oder unterschritten wird, andernfalls erfolgt ein Barausgleich. Moderates Aufgeld von 2 Prozent auf den Aktienkurs.

ZertifikateReport-Fazit: Amazon war wieder einmal für eine positive Überraschung gut! Wer für die nächsten Monate weder großes Aufwärts- noch Abwärtspotenzial prognostiziert und es defensiv angehen will, profitiert mit den Zertifikaten bereits von einer Seitwärtsbewegung. Ein Wechselkursrisiko (Aufwertung des Euro) ist zu berücksichtigen.

Werbung

Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg.
Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Metaverse-Marktwert bis 2024

708 Mrd. Euro

Quelle: Prognose von EarthWeb.com



Handelbar bei
ausgewählten Brokern:
**comdirect,
flatex, ING**

METaverse – MEGATREND DER ZUKUNFT

IHR INVESTMENT IN DAS NEUE DIGITALE ZEITALTER

Die Zukunft des Internets heißt Metaverse. Begleiten Sie den neuen Megatrend und profitieren Sie von allen zukünftigen Entwicklungen mit unserem Index.

DER AKTIONÄR Metaverse Index
Index-Zertifikat WKN **DA0AB9**

Jetzt handeln: www.deraktionaer.de/metaverse



Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Bei den dargestellten Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten des Basiswertes sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Eine ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (den endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdocument ("Prospekt")) zu entnehmen: www.zertifikate.morganstanley.com. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

Der Preis der Finanzinstrumente wird von einem Index als Basiswert abgeleitet. Die Börsenmedien AG hat diesen Index entwickelt und hält die Rechte daran. Mit dem Emittenten der dargestellten Wertpapiere Alphabeta Access Products Ltd. und der Morgan Stanley & Co. International plc hat die Börsenmedien AG eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, wonach sie dem Emittenten eine Lizenz zur Verwendung des Index erteilt. Die Börsenmedien AG erhält insoweit von Morgan Stanley & Co. International plc Vergütungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.deraktionaer.de/invest

Infineon-Anleihe mit 6,50% Zinsen und 35% Sicherheitspuffer

Die Infineon-Aktie (ISIN: DE0006231004) trat nach ihrem langjährigen Kursanstieg, der am 19. November 2021 bei 43,85 Euro auf den höchsten Wert seit vielen Jahren seinen vorläufigen Höhepunkt fand, in eine Konsolidierungsphase ein. Nach der Veröffentlichung der über den Erwartungen liegenden Quartalszahlen und der Anhebung der Prognose für das laufende Jahr gab die Aktie wegen der anhaltenden Lieferengpässe um mehr als vier Prozent nach. Aus Sicht etlicher Experten, die die Aktie mit Kurszielen von bis zu 52,50 Euro (Goldman Sachs) zum Kauf empfehlen, könnte nun ein günstiger Zeitpunkt für eine Investition in die Infineon-Aktie gekommen sein.

Mit der neuen Infineon-Memory Express-Anleihe der Erste Group können Anleger in maximal fünf Jahren auch dann zu hoher Rendite gelangen, wenn sich die optimistischen Erwartungen der Experten nicht erfüllen.

6,50% Zinsen, 35% Sicherheitspuffer

Der Infineon-Schlusskurs vom 2.3.22 wird als Ausübungspreis für die Memory Express-Anleihe fixiert. Bei 65 Prozent des Ausübungspreises wird sich die Barriere befinden. Notiert die Infineon-Aktie am ersten Bewertungstag in einem Jahr, am 24.2.23, auf oder oberhalb des Ausübungspreises, dann wird die Anleihe mit 100 Prozent plus einer Zinszahlung in Höhe von 6,50 Prozent zurückbezahlt. Wird der Aktienkurs an diesem Tag zwischen der Barriere und dem Ausübungspreis gebildet, dann wird nur der 6,50-prozentige Zinskupon ausbezahlt und die Laufzeit der Anleihe verlängert sich zumindest um ein weiteres Laufzeitjahr, nach dem die gleiche Vorgangsweise wie am ersten Bewertungstag angewendet wird.

Wenn die Infineon-Aktie an einem der Bewertungstage unterhalb der Barriere notiert, dann entfällt die Zinszahlung für das vorangegangene Laufzeitjahr. Die entgangene Zinszahlung wird allerdings nachbezahlt, wenn der Aktienkurs an einem der nachfolgenden Bewertungstage wieder oberhalb der Barriere liegt. Läuft die Anleihe bis zum letzten Bewertungstag (24.2.27), dann wird sie mit dem Nennwert und den ausstehenden Zinszahlungen getilgt, wenn die Aktie oberhalb der Barriere notiert. Befindet sich die Infineon-Aktie an diesem Tag mit mehr als 35 Prozent im Vergleich zum Ausübungspreis im Minus, dann wird die Anleihe mittels der Lieferung einer am 2.3.22 errechneten Anzahl von Infineon-Aktien getilgt.

Die Erste Group-Memory Express-Anleihe auf die Infineon-Aktie, maximale Laufzeit bis 3.3.27, ISIN: [AT0000A2VCB6](#), kann derzeit ab einem Mindestveranlagungsvolumen von 3.000 Euro in einer Stücklung von 1.000 Euro mit 100 Prozent plus bis zu 2 Prozent Ausgabeaufschlag erworben werden.

ZertifikateReport-Fazit: Diese, den Nachhaltigkeitskriterien der Erste Group entsprechende Memory Express-Anleihe, ermöglicht in maximal 5 Jahren bei einem bis zu 35-prozentigen Kursrückgang der Aktie eine Bruttojahresrendite in Höhe von 6,50 Prozent.



Cashback Trading

Traden für 0 €*

onemarkets by

UniCredit
Corporate & Investment Banking

***MEHR INFOS**

Boeing-Anleihe mit 7,95% Zinsen und 20% Sicherheitspuffer

Im Gegensatz zur Airbus-Aktie, die sich nach dem Kurseinbruch vor nahezu zwei Jahren wieder deutlich erholen konnte, notiert die Aktie des US-Flugzeugbauers Boeing (ISIN: US0970231058) noch in großer Entfernung von dem Niveau, auf dem sie vor dem Corona-Crash notiert hatte. Natürlich wirkten sich auch die Konsequenzen der Abstürze der beiden Boeing 737 Max aus den Jahren 2018 und 2019 zu einem wesentlichen Teil auf die schwache Kursentwicklung aus. Erfüllen sich allerdings die optimistischer werdenden Analystenkommentare, im Zuge derer die Boeing-Aktie nach einem Großauftrag von Qatar Airways mit einem Kursziel von 265 US-Dollar zum Kauf empfohlen wurde, dann sollte das Abwärts-potenzial der Aktie nicht mehr all zu groß sein. Bei Erstellung dieses Beitrages notierte die Aktie bei 206 US-Dollar.

Für Anleger mit der Markteinschätzung, dass das aktuelle Kursniveau für einen Einstieg in die Boeing-Aktie geeignet sein könnte, die aber auch bei einer Seitwärtsbewegung oder leicht fallenden Notierungen der Aktie positive Rendite erzielen wollen, könnte eine Investition die aktuell zur Zeichnung angebotene Aktienanleihe BNP-Aktienanleihe Protect Last Minute auf die Boeing-Aktie interessant sein.

7,95% Zinsen, 20% Sicherheitspuffer

Der am 28.2.22 an der NYSE festgestellte Schlusskurs der Boeing-Aktie wird als Startkurs für die Aktienanleihe Protect Last Minute fixiert. Bei 80 Prozent des Startkurses wird sich die ausschließlich am Bewertungstag (28.2.23) aktivierte Barriere befinden.

Unabhängig von der Entwicklung des Aktienkurses während der Laufzeit der Anleihe und wo sich der Kurs der Boeing-Aktie am Bewertungstag befinden wird, erhalten Anleger am 7.3.23 eine Zinszahlung in Höhe von 7,95 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wird der Schlusskurs der Boeing-Aktie am Bewertungstag unterhalb der Barriere gebildet, dann wird die Anleihe mittels der Lieferung einer am 28.2.22 berechneten Anzahl von Boeing-Aktie getilgt. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben.

Die BNP-Aktienanleihe Protect Last Minute auf die Boeing-Aktie, fällig am 7.3.23, ISIN: **DE000PF99KU1**, kann derzeit in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Die Aktienanleihe Protect Last Minute spricht Anleger mit der Markteinschätzung an, dass das Abwärts-potenzial der Boeing-Aktie in den nächsten 12 Monaten nicht allzu hoch sein sollte. Im Falle eines Kursrückganges von mehr als 20 Prozent wird der Zinskupon als verlustmindernder Sicherheitspuffer fungieren.

Werbung

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Rariffeisenbanken

Bonus-Zertifikate
Mit dem zusätzlichen
Impuls ins Ziel kommen

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter: www.dzbank-derivate.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Reale Profite aus virtueller Wirtschaft: Metaversum-Basket

Autor: Thorsten Welgen

Was macht man eigentlich im Metaversum (englisch Metaverse)? Offensichtlich exakt das Gleiche wie im Universum: man konsumiert! Für die großen Luxus- und Konsummarken wächst ein neuer Absatzmarkt für virtuelle Güter – mit ganz irdischen Geschäftsmodellen. Das Geld, das man etwa bei Adidas für den zeitgemäßen Look seines Avatars ausgibt oder auch um seine Firma an einer Top-Location in einer virtuellen Metropole anzusiedeln, muss man allerdings aus der realen Welt mitbringen und dann – abhängig vom Abwicklungsverfahren – zunächst in Kryptowährungen eintauschen, bevor man damit einkaufen kann. Wie im realen Leben verdienen aber nicht nur die großen Brands und Shops im Metaverse, sondern zunächst einmal alle die Unternehmen, die für die Infrastruktur sorgen und den echten Kunden in die virtuellen Geschäfte bringen.

Fixer Aktienkorb mit 9x USA, 1x Japan

Das Anlegermagazin Aktionär sieht im Metaverse einen Megatrend mit großem Potenzial, unseren Alltag zu verändern und lässt daher vom unabhängigen Indexanbieter Solactive den Aktionär Metaverse Index berechnen. Auf den näheren Blick ist der Index ein fixer Aktienkorb von 10 dieser großen „Bauunternehmen“ des Metaverse: Zum Indexstart am 13.12.21 waren mit jeweils 10 Prozent im Basket vertreten: Autodesk, Matterport, Meta Platforms, Microsoft, Nvidia, Qualcomm, Roblox, Synaptics und Unity Software aus den USA, einziges Nicht-US-Unternehmen ist Sony aus Japan. Damit sind im Basket sowohl Produzenten für Infrastruktur und Hardware für den Betrieb des Metaverse, als auch die Entwickler von virtuellen, interaktiven Umgebungen inklusive Augmented Reality sowie Hersteller von Endgeräten und Video-, Audio- und Gaming-Equipment vertreten. Sie werden ergänzt durch Spezialisten für Formate und Schnittstellen sowie Rechenleistung und Datenservices.

Da es keine Anpassungstermine (Rebalancings) gibt, verändern nur die Kursbewegungen die Basket-Gewichte der Komponenten, die tagesaktuell auf der Website des Market Makers Morgan Stanley abrufbar sind. Netto-Dividenden werden reinvestiert (sie dürften bei den Wachstumsunternehmen aber keinen wesentlichen Werttreiber darstellen). Idealerweise handelt man das Indexzertifikat mit der ISIN **DE000DA0AB97** nach 15:30 Uhr zu US-Kernhandelszeiten, wenn die Liquidität an der US-Heimabörse am höchsten und die Spreads somit am niedrigsten sind. Eine Managementgebühr fällt nicht an.

ZertifikateReport-Fazit: Der Aktionär Metaverse Index versammelt zehn Unternehmen in einem statischen Aktienkorb, deren Geschäftsmodelle (unter anderem) von einem Metaverse-Boom profitieren sollten. Anleger übernehmen also die Risiken von Technologie-Giganten inklusive des Wechselkursrisikos (Aufwertung des Euro).

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.